

SVP will «unnötige Fachstelle bodigen»

Delegiertenversammlung Widmer-Schlumpf und die Bündner SVP waren kein Thema

Die Tische beklebt mit SVP-Logos und die Wände behängt mit Plakaten und Slogans im Hinblick auf die kommenden Abstimmungen: SVP-Vizepräsident und -Landrat Hans-Jürgen Ringgenberg konnte in Birsfelden rund 100 Delegierte begrüßen.

Ringgenberg machte zu Beginn klar, dass weder über den Fall Widmer-Schlumpf noch über das Ausschlussverfahren der Bündner Sektion durch die SVP Schweiz diskutiert werde. Das besorge der Zentralvorstand an der Sitzung vom 4. Juli in Brig, an der auch die Baselsbieter SVP-Spitze vertreten sei. Bis zu diesem Zeitpunkt, so Ringgenberg, fänden im Baseltbiet keine Manifestationen oder Demonstrationen statt.

Dreimal die Ja-Parole

Nationalrat Christian Miesch hatte einen leichten Stand, als er die SVP-Initiative «für demokratische Einbürgerungen» vorstellte: Alle Anwesenden sprachen sich für ein Ja aus. Auch der Initiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda» – auch Maulkorbinitiative genannt – wurde zugestimmt. Und bei der Vorlage «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung» wurde mit 93 zu 7 Stimmen deutlich die Ja-Parole beschlossen.

Ein Dauerbrenner bei der SVP Baselland ist die Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung. Alt Landrat Dieter Völlmin betonte, dass nach Ablehnung der SVP-Motion zur Abschaffung der Gleichstellungskommission im November 2003 nur noch die SVP-Initiative diese unnötige Stelle «bodigen» könne.

Auch eine interne Breitseite

Susanne Keller, Präsidentin der SVP-Frauen Baselland, meinte, man habe auf allen Stufen bereits Gleichberechtigung. Und wenn es dann schon sein müsse, könne man sich an die landrätliche Gleichstellungs-Kommission wenden. Die arbeite ebenso effizient wie das «kostspielige» Gleichstellungsbüro, das alleine von Frauen geführt werde.

Eine interne Breitseite einer Delegierten gab es an die Adresse der Plakatgestalter für die Abschaffung des Gleichstellungsbüros. Dieses zeigt einen riesigen Besen, der Hühner und einen Hahn wegwischt.

Nach der Kritik gab es zum Schluss frohes Gelächter und herzhaften Beifall der «Fraue und Manne», als bekannt wurde, dass am 8. Mai alt Bundesrat Christoph Blocher im Kuspo Pratteln den SVP-Mitgliedern Rede und Antwort stehen wird. (REE)

67 26.04.08